

## ERFOLGREICHER AUFTRITT IM ICC

Der Bundesverband Managed Care (BMC) präsentierte sich mit seinen Mitgliedern auf dem Hauptstadtkongress 2010 Medizin und Gesundheit in Berlin.

**M**it über 180 m<sup>2</sup> stellte der Bundesverband Managed Care e.V. den größten Stand auf dem „Hauptstadtkongress 2010 Medizin und Gesundheit“. Mit seinen aktuell fast 150 Mitgliedern repräsentiert der BMC die gesamte Breite des deutschen Gesundheitsmarkts. Das

sind Krankenhäuser, Heilberufe, Apotheken, Pharma- und Medizintechnikindustrie, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen, Krankenkassen, ärztliche Körperschaften, IT-Anbieter, Banken und andere Institutionen.

Allein in den vergangenen Jahren verzeichnete der Verband einen Zuwachs von fast 40 Prozent. Immer mehr Akteure schätzen den BMC als Plattform des inhaltlichen Austauschs jenseits partikulärer Interessenvertretung.

Unter dem Dach des BMC haben sich elf seiner Mitglieder für den diesjährigen Hauptstadtkongress zusammengefunden, um ihre Produkte, Dienstleistungen und Inhalte zu präsentieren. Im Rahmen des BMC-Lounge-Programms konnte man sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Managed Care informieren und austauschen.

Dr. Axel Munte, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), präsentierte im Rahmen des BMC-Lounge-Programms zahlreiche Qualitätsprogramme der KVB, die eine ausgezeichnete Versorgung in Bayern sichern. Transparenz sollte den Weg hin zu qualitätsorientierter Vergütung



**Gut besucht: Der Stand des BMC auf dem Hauptstadtkongress 2010 in Berlin.**

in der ambulanten Versorgung ebnen mit dem Ziel, diese auch leistungsgerecht zu honorieren.

Dr. Michael Klein, Geschäftsführer Healthways International GmbH, veranschaulichte, wie der Einsatz gezielter Interventionen zur positiven Beeinflussung des Krankheitsverlaufs und zu niedrigeren Kosten führt. 2040 werden 40 Prozent der Deutschen 60 oder älter sein, nur 10 Prozent jünger als 20. Die Weichen müssen aber heute gestellt werden. Das betrifft Fragen der Gesundheitsförderung genauso wie Aspekte des Zusammenlebens und Arbeitens in einer alternden Gesellschaft, so Ralf Suits, stv. BMC-Vorsitzender und Leiter Gesundheitswirtschaft Wolfsburg AG.

Dr. Udo Richter, Geschäftsführer n:aip Deutschland GmbH, präsentierte den n:aip care:manager, der durch seine Schnittstellenverantwortung

zwischen Klinik, Patient, Arzt und Pflegenden dazu beiträgt, die Versorgungsqualität zu erhöhen. Behandlungspfade werden durch ein herstellerunabhängiges Disease- und Produktmanagement nach medizinischen und ökonomischen Kriterien sinnvoll etabliert.

Der Hauptstadtkongress unterstrich als Podium für den gesundheitspolitischen Meinungsaustausch seine Besonderheit, direkt vor den anstehenden Entscheidungen zur nächsten Gesundheitsreform die wichtigsten Akteure des Gesundheitswesens zusammenzubringen, um Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und damit wichtige Weichen zu stellen.

**UTA HEIDENBLUT**  
ist **Vorstandsreferentin des BMC.**

